

## Pressemitteilung

### **Bauindustrie Hessen: "Rasante Talfahrt im Wohnungsbau!"**

Wiesbaden, 18.04.2023

Auch im Internet abrufbar: [www.bauindustrie-mitte.de](http://www.bauindustrie-mitte.de)

"Der Negativtrend bei den Baugenehmigungen in Hessen ist ungebrochen. Gerade der Wohnungsbau leidet unter den sehr schlechten Rahmenbedingungen und der Zurückhaltung der Investoren", kommentiert der Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen e.V., Dr. Burkhard Siebert, die heute vom Statistischen Landesamt veröffentlichten Werte: In Hessen gingen die Baugenehmigungen für neue Wohngebäude im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 16,0 Prozent zurück. Die Zahl der genehmigten Wohnungen nahm gegenüber 2021 um 9,6 Prozent ab. Gegenüber 2019, dem entsprechenden Vergleichszeitraum vor Ausbruch der Corona-Pandemie, war die Zahl der Baugenehmigungen für neue Wohngebäude um 16,9 Prozent geringer. Die Zahl der genehmigten Wohnungen nahm im Vergleich zum Jahr 2019 um 15,6 Prozent ab. Die rasante Talfahrt im Wohnungsbau hat sich Anfang 2023 fortgesetzt: Im Januar dieses Jahres wurden Genehmigungen für 377 Wohngebäude und 1.235 Wohnungen erteilt: so wenig Baugenehmigungen wie in keinem Monat des Vorjahres; im Januar 2022 etwa waren noch 514 Wohngebäude und 1.420 Wohnungen genehmigt worden. "Der Abbau von Bürokratie etwa durch zügige Digitalisierung könnte Abhilfe schaffen. Die Bearbeitung

eines Bauantrags dauert heute ja länger als der Bau an sich, Bauanträge hängen manchmal so lange in den Ämtern fest, dass Vorschriften bis zur Genehmigung schon wieder geändert worden sind", kritisiert Burkhard Siebert: "Auch sollten die Kommunen im Umland der Wachstumsstädte alle Möglichkeiten der Baulandmobilisierung nutzen, um dort günstigeres Bauland zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zu aktivieren."